

11 Tipps zur richtigen Belüftung und Heizung Ihrer Wohnung



Diese Tipps zur richtigen Belüftung und Heizung Ihrer Wohnung schützen nicht nur die Bausubstanz, wozu Sie als Mieter verpflichtet sind. Sie tun damit auch etwas für Ihre Gesundheit, für Ihr Portemonnaie und nicht zuletzt für ihre Umwelt.

1. TIPP

Bitte lüften Sie alle, auch die weniger benutzten Räume, regelmäßig und möglichst mehrmals am Tag. Fünf Minuten genügen schon. Am besten ist es, alle Fenster gleichzeitig ganz zu öffnen (Durchzug/Querlüftung), so geht's am schnellsten. Dies gilt auch, wenn es regnet oder in der Winterzeit. Am effektivsten ist der Luftaustausch, wenn die Temperaturdifferenz zwischen Draußen (kalte Luft) und Drinnen (warme Luft) groß ist. Bitte nicht dauerlüften! Das kühlt die Wände aus und erhöht Ihre Energiekosten. Bitte schließen Sie während des Lüftens die Thermostatventile an ihren Heizkörpern. Das spart Kosten.

2. TIPP

Bitte stellen Sie die Heizungen auch im Schlafzimmer nie ganz ab bzw. verschließen Sie die Türen zwischen beheizten und wenig beheizten Räumen. Sonst schlägt sich wärmere, feuchte Luft an den kühleren Wänden nieder und begünstigt durch Kondenswasser eine Schimmelbildung.

3. TIPP

Lüften Sie Keller- und Heizungsräume nicht in den Sommermonaten sondern in der Winterzeit, wenn es draußen kälter ist als im Keller. Sonst zieht die feuchte warme Luft in die Kellerräume und befördert Schimmelbefall oder Hausschwammbildung.

4. TIPP

Größere Wasserdampfmengen gleich »weglüften«. Beim Kochen und gleich nach dem Baden/Duschen Fenster und Türen schließen, so kann sich der Wasserdampf nicht in der ganzen Wohnung ausbreiten und zu Feuchtigkeitsschäden führen. Bei Bädern ohne Fenster bitte das Lüftungsgerät laufen lassen, bis die Fliesen wieder abgetrocknet sind. Wichtig: Türen geschlossen halten! So vermeiden Sie Schimmelbildung.

5. TIPP

Vermeiden Sie das Wäschetrocknen in der Wohnung und nutzen Sie Trockenböden, Wäscheplätze oder Kondens-Wäschetrockner.

6. TIPP

Bitten Sie während Ihres Urlaubs Freunde oder Bekannte, ihre Wohnung regelmäßig zu lüften und sorgen Sie in der Heizperiode dafür, dass die Raumtemperatur 19 °C nicht unterschreitet.

7. TIPP

Möbel und Schränke nicht direkt an Wände, vor allem nicht an Außenwände stellen, sondern mindestens 5 cm Lüftungsabstand lassen. Die Luft soll zwischen Schrank und Wand zirkulieren können. So vermeiden Sie Schimmelpilze. Das gilt auch für Kellerräume.

8. TIPP

Wandbilder mit 1 cm Schaumstoff- oder Korkscheiben hinterlegen, damit die Luft zwischen Bild und Wand zirkulieren kann. Bringen Sie Wandverschaltungen, Besspannungen oder Wandteppiche erst an, wenn die darunterliegende Wand, z.B. nach dem Malern, vollständig abgetrocknet ist.

9. TIPP

Vorhänge, besonders in Zimmerecken, behindern die Luftzirkulation. Das gilt auch für Stores. Deshalb sollten Vorhänge und Stores nicht vor den Heizkörpern bis zum Boden hängen. So sparen Sie Energiekosten und fördern die Luftzirkulation in Ihrer Wohnung.

10. TIPP

Versiegeln Sie Wandoberflächen nicht wasserdampfdicht durch Plastik, Metall, Folien oder abwaschbare, wasserfeste Tapeten. Wir empfehlen für die Renovierung Wandfarben auf mineralischer Basis, die eine hohe Dampfdurchlässigkeit besitzen. So kann das Mauerwerk »atmen« und Sie beugen Wasserschäden und Schimmelbildungen vor. Eine Verwendung von Wärmedämmtapeten ist nicht gestattet.

11. TIPP

Es muss immer ausreichend geheizt werden, denn nur erwärmte Luft kann die Raumfeuchtigkeit wie ein unsichtbarer Schwamm aufsaugen. So kann z.B. Luft mit 0° C nur 5 Gramm Wasser pro m³ aufnehmen. Bei 20° C sind es bis zu 17,5 Gramm pro m³. Der Sättigungsgrad der Luft kann durch ein Hygrometer gemessen werden. Als raumklimatisch optimal gelten Werte zwischen 40 % bis 60 % Luftfeuchtigkeit.